

Schleuderkettchen versehen, wie man sie noch nie beobachtet hat.“ —

Die Körnchen, womit die Kapseln der *Targionia hypophylla* angefüllt sind, habe ich nach gehöriger Anfeuchtung stets, wie Schreber, an ihrer ganzen Oberfläche warzig zellig gefunden. und daher scheinen sie in jeder Lage von einem gegliederten Ringe umgeben zu seyn. Die Fäden haben eine wurmförmige Gestalt, sind sehr dünnhäutig und von zwei gegen einander laufenden feinen Spiralfäden durchzogen.

## II. Correspondenz.

Salzburg am 5ten May 1822.

Die Witterung ist sich hier bisher völlig gleich geblieben, und der trockene gelinde Winter, so wie das warme sehr zeitige Frühjahr, haben sich nun gleichermaßen in trockenem und heißes Sommerwetter verkehrt, indem es, ein paar nebelreisende Tage, wie man sich hier auszudrücken pflegt, ausgenommen, seit 4 Wochen nicht mehr geregnet hat, und der Thermometer täglich 18 Gr. Wärme bei völlig wolkenlosem Himmel zeigt. Solchergestalt ist der diesjährige Frühlingsflor sehr zeitig hervorgebrochen, und hat sich eben so schnell verloren. Am 25. Dec. blühet *Helleborus niger* am Fusse des Untersbergs vollauf, und rechtfertigte dadurch völlig den Namen: Christwurz. Der Februar prangte mit *Galanthus nivalis*, und *Leucojum vernum*, und den sämtlichen Arten von *Tussilago*. In Mitte des März blüheten auf der Alpenpartie, die Hr. Apotheker Bernhold

in seinem Garten sehr zweckmäfsig von Kalktuff angelegt hat, *Soldanella alpina* und *montana*, *Saxifraga androsacea* und *Burseriana*, *Primula Auricula*, *Potentilla aurea* und *Brauniana*, *Draba aizoides* und *Myosotis alpestris*. Gegenwärtig ist bereits der ganze Alpenflor auf dieser Partie hervorgebrochen und macht so füglich die Behauptung wahr, dafs alle Alpengewächse Frühlingspflanzen seyen. Im Gebirge ist es dagegen sehr schneereich, und man muß jetzt noch über viele Schneefelder wandern, wenn man bis zur Schwaigmühleralpe gelangen, und *Soldanella alpina*, *Draba aizoides*, *Saxifraga androsacea*, *Primula Auricula*, und *Potentilla Brauniana* an ihren natürlichen Standorten pflücken will.

Wir sehen hier mit der gröfsten Wahrscheinlichkeit einem heifsen trockenen Sommer, und damit einem sehr gesegneten Jahr entgegen. Alle Obstbäume haben verblühet und setzen reichliche Früchte an, die Kornfelder vegetieren ausserordentlich, die Aehren schiefsen durchgängig hervor und werden nächstens in Blüthe ausbrechen. Nichts gleicht der Ueppigkeit der hiesigen Vegetation, davon ein Norddeutscher gar keinen Begriff haben kann. Ganze Wiesen bilden gelbe Teppiche von *Ranunculus reptans* und *acris*, rothe, von der *Lychnis diurna*, violette, von prachtvoller *Viola tricolor*, weifse, von *Arabis arenosa*. Grün sieht man fast gar nicht, weil immer die Pflanzen vor den Gräsern die Oberhand haben. Wann man, um sich an diesem Anblicke zu ergötzen, einen Spaziergang durch

die nach Leopoldskron führende, jetzt mit Millionen Blütensträußen prangende Kastanien-Allee macht, und von einem geeigneten Standorte aus, die ganze Majestät der hiesigen, sich nirgends wiederfindenden, Gegend, die ringsherum mit Bergen umgränzt ist, von welchen alle an der südöstlichen Seite gelegenen noch mit Schnee bedeckt sind, mit ungetrübtem Gemüthe übersieht, denn erlebt man köstliche Augenblicke:

„Und wer einmal den Weg passirt,  
Und ist darüber nicht charmirt,  
Der hat kein Herz im Leibe.“

Tritt man nun vollends als Botaniker auf den Schauplatz, und überzählt bei einer solchen Gelegenheit alle die schönen Alpenpflanzen, die auf diesen Bergen wachsen und überdenkt den mannigfaltigen Genuß, den ihm die einstige Aufsuchung derselben gewährte, so kommt man ebenmäßig in Versuchung mit Baron Seenus auszurufen: „glücklich ist der Botaniker, der in Salzburg geboren worden.“

Ausser Hrn. Prof. Hoppe sind hier jetzt mehrere junge Pharmaceuten, nämlich Hr. Laurer aus Bayreuth, Hr. Bartenstein aus Hildburghausen, und Hr. Gruner aus Dresden anwesend, welche in botanischer Hinsicht das Land durchwandern, und wahrscheinlich das Hochgebirg bereisen werden. Auch sind zwei botanische Gärtner aus München, die Herren Schiede und Eubel hier angekommen, welche von hier durch Tyrol nach Verona, Padua und Venedig reisen, von dort aus ihren Weg

zu Lande nach Triest nehmen, Istrien besuchen, und sich dort vielleicht längere Zeit aufhalten werden. Auf diese Weise möchte wohl Deutschlands Flora noch immer neue Beiträge erhalten.

Ein treffliches Laubmoos, eine *Timmia*, lieferte der nahe Ofenlochberg, und die wunderschönen diesjährigen vollblühenden Alpenpflanzen geben Exemplare, davon man bisher kaum Begriffe gehabt haben mag.

Herr Pfarrer Michl meldet aus dem Lungau, daß die *Crocus*-Arten daselbst schon im Februar geblühet haben, daß der *Cr. albiflorus* immer zwei, der *montanus* aber immer drei Blätter treibe. Auch macht derselbe die Bemerkung, daß das *Sempervivum*, welches den Radstadter Tauern bewohnt, (woher bekanntlich Linné das *S. hirtum* erhielt,) dasjenige sey, welches Sturm als *S. hirtum* abgebildet habe, (welches die sächsischen Botaniker für *globiferum* halten,) daß aber jenes von der Pasterze (*S. globiferum* Sturm) daselbst nicht wachse.

Herr Pfarrer Seits in Oberhofen will eine neue *Soldanella*, die in Sümpfen wächst, entdeckt haben. Sein botan. carpologisches Werk, wovon in der Flora schon einigemal Erwähnung geschah, ist hier jetzt unter der Presse.

Herr Baron von Welden berichtet aus Mailand, daß Hr. Prof. Moretti den Zweck habe, seine Bemerkungen über neue und zu berichtigende italienische Pflanzen Decadenweise herauszugeben; er will die botanische Welt durch diese Vorläufer auf seine *Flora italiana* aufmerksam machen, an

welcher er sehr eifrig arbeitet. Die erste und zweite der gedachten Decaden ist bereits erschienen, und enthält meist neue Pflanzen aus Italien. \*) Noch fügt Hr. Baron von Welden bei: „Ich habe meine Excursionen bereits begonnen, da das Frühjahr schon in voller Pracht eingetreten. Anfangs März habe ich um Como *Erythronium Dens Canis*, *Tussilago alba*, *Daphne alpina*, *Acrostichum Maranta*, um Mailand *Crocus vernus*, *Cerastium manticum* etc. gesammelt. Ich lasse hier die Abbildungen der von unserm so hoch erfahrenen Meister Franz von Portenschlag auf seiner in Dalmatien gemachten Reise als neu zu beschreibenden Pflanzen, 24 an der Zahl in Kupfer stehen; drei Blätter sind bereits fertig. Mein nächster Ausflug geht nun über die Bochetta nach Genua.“ \*\*)

Herr Trattinnick ist nun ernstlich darauf bedacht, seine, bereits vor 4 Jahren in Anregung gebrachte, und neuerlichst in dem ersten Jahrgange seines botanischen Conservatoriums wieder angekündigte *Species plantarum*, in einzelnen Mono-

\*) Sie werden nächstens in unserer Sylloge erscheinen.

Die Redaction,

\*\*) Dem unermüdeten Hrn. Baron v. Welden, welcher bereits v. Braune's Vorläufer seiner Flora von Salzburg zum Druck beförderte, verdient um so mehr für die Besorgung der noch zu Deutschl. Flora gehörigen Dalmatiner Pflanzen, den Dank aller Botaniker, als leider der wackere Portenschlag Krankheits halber kaum selbst noch etwas zu leisten vermag.

Die Redaction.

graphien und abgesonderten Blättern wirklich herauszugeben. Der Contract mit einer Buchhandlung in Wien, die die Hauptcommission übernimmt, ist bereits abgeschlossen, und so ist zu hoffen, daß die erste Monographie, die Rosen, noch in diesem Jahre erscheinen werde. Herr Trattinnick befolgt nemlich die Ordnung der Familien, welche Curt Sprengel in seiner neuen Auflage beobachtet hat, doch umgekehrt, so daß er mit den Rosaceen anfängt und mit den Cryptogamen endigt. Auch wird er sich wohl die Freiheit nehmen, zu trennen, zu vereinigen und zu ersetzen, wo die Verwandtschaft es bei näherm Einleuchten erfordern möchte. Die Gattung *Rosa*, (und wer kennt nicht die großen Schwierigkeiten in Bestimmung von Arten und Abarten derselben?) ist nach zuverlässigen Nachrichten ganz vollendet und bis auf 200 Arten angewachsen; ihr folgen zunächst: *Rubus*, *Dalibarda*, *Sieversia*, *Duchesnea*, *Potentilla*, *Fragaria*, *Tormentilla*, *Comarum*, *Geum*, *Waldsteinia*, *Spiraea*, *Keria* u. s. w., wornach die Pomaceen, *Amygdaleen* etc. folgen. In der That verdient dies Unternehmen Beifall und daher Aufmunterung; und es möchte wohl die Erscheinung unserm Zeitalter Ehre machen, wenn es insbesondere erst den Nachkommen zu größerem Nutzen gereichen, und ihnen schon erläutert übergeben wird. Auch aus einem andern Gesichtspuncte betrachtet muß die baldige Erscheinung dieses Werks höchst erwünscht seyn, da es eine Ordnung befolgt, die weder dem

Plan von Decandolle, noch Römer und Schultes gleicht, und wir also hier mit Gattungen bekannt werden, die Jene noch lange nicht geben können, und mancher darüber zu Grabe gehen mag, ehe eines vollendet wird. — Möchte sich doch gleichermassen jetzt schon jemand an die Cryptogamie wagen, um auch hier baldmöglichst eine vollendete Uebersicht zu erhalten, oder möchte der Plan einiger berühmten Botaniker, das Willdenowische Werk fortzusetzen, und die Familien dabei zweckmässig unter sich zu vertheilen, in wirkliche Erfüllung gehen!

Nachschrift vom 8ten May.

Heute hat Hr. Laurer in den Sümpfen hinter Elixhausen bei Salzburg das *Cinclidium stygium* Sw. aufgefunden; zahlreiche alte Seten zeigen, daß dies Moos hier im vorjährigen regnigen Sommer in Ueberflufs fructificirt haben muß, womit es jetzt erst den Anfang macht. Dies diem docet.

### III. A n z e i g e.

Freunden der Mooskunde mache ich hiemit bekannt, daß bis Ende Juni wieder Exemplare vom Moos-Taschenherbarium fertig werden, und für den Preis von 4 Ducaten oder 22 fl. welche ich mir franco erbitten muß, bei mir zu haben sind. Es wird dieß Taschenherbarium nun gegen 360 bis 370 Arten enthalten, da die im vorigen Sommer mit Hrn. Apotheker Laurer in Gesellschaft des Hrn. Professor Hoppe in die Salzburger und Kärnthner Alpen unternommene Reise eine ansehnliche Ausbeute gab, und ich auch von meinen bo-

tanischen Freunden schöne Beiträge erhielt, unter welchen sich nun auch das *Cinclidium stygium* befindet, welches ich Hrn. Prediger Neuschild in Pyritz verdanke. Da mir derselbe seinen ganzen Vorrath mitgetheilt hat, so kann er erst im künftigen Jahr Exemplare an andere abgeben.

Denen resp. Herren Abnehmern, welche die im vorigen Jahr ausgegebenen Exemplare vom M. T. H. erhalten haben, will ich gerne die später erhaltenen Arten unentgeltlich mittheilen, wenn sie mir in frankirten Briefen die fehlenden Arten anzeigen wollen. Zu Supplementtafeln liegt übrigens schon mehreres bereit.

Gefrees.

Funk, Apotheker.

#### VI. L i t e r a t u r.

Neue englische Gartenbücher etc. welche im Febr. 1822 bei S. Harding, 36, St. James's Street erschienen sind.

Maddock's Florist's Directory, a Treatise on Flowers and bulbous Roots. New edition, enlarged, with an Appendix on the Cultivation of Dahlia, Chrysanthemum, Lobelia etc. 8. with coloured Plates.

Emmertons Treatise on the culture and management of Auricula, Polyanthus, Carnation etc. With particular directions for preparing the most improved Composts, raising new varieties from seed etc. Sec. Edit. Enlarged. Price 10 s.

An Essay an Soils and Composts, and the Propagation and Culture of Ornamental Trees, Shrubs, Plants and Flowers. By Thomas Haynes, Nurse-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1822

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Correspondenz 343-350](#)